

An die Geschäftsführungen und  
kaufmännischen Leitungen der  
Krankenhäuser

## **Aktionstag am 20. Juni 2023 – Gemeinsam für eine faire Finanzierung und gegen den kalten Strukturwandel kämpfen**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die wirtschaftliche Lage in den allermeisten Krankenhäusern in Deutschland ist dramatisch. Extreme Preissteigerungen in nahezu allen Bereichen und eine fehlende Refinanzierung dieser Inflation stellen alle Krankenhäuser und sicher auch Ihr Haus vor extreme Herausforderungen. Eine nachhaltige Wirtschafts- und Investitionsplanung ist kaum noch möglich. Wir wissen, dass vielfach auch die Banken keine Bereitschaft mehr zeigen Liquiditätskredite auszureichen. Diese wirtschaftliche Unsicherheit spüren auch ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und dies macht auch den Patientinnen und Patienten Sorgen um die Versorgung in Zukunft.

Wir alle gemeinsam kämpfen seit dem letzten Jahr mit der Aktion „Alarmstufe Rot“ um eine faire und nachhaltige Finanzierung der Krankenhäuser. Teilerfolge konnten wir erzielen. Im Bereich Energie sind Hilfspakete aufgelegt worden. Befristete Hilfspakete und Einmalzahlungen helfen aber aus unserer Sicht nicht, um die Versorgungssicherheit durch Krankenhäuser in Deutschland nachhaltig sicherzustellen.

Denn auch die Hilfspakete haben den Druck nicht wirklich verringert. In der Gesamtbetrachtung ist die aktuelle Situation immer noch dramatisch. Auch unter Einberechnung der Energiehilfen werden alle Krankenhäuser bis Ende 2023 ein inflationsbedingtes Defizit von rund 10 Milliarden Euro aufweisen. Die Auswirkungen der hohen Tarifabschlüsse insbesondere ab 2024 stellen uns vor unlösbare Herausforderungen.

Das ist Fakt und die Basis, auf der Bundesgesundheitsminister Lauterbach eine tiefgreifende Krankenhausreform aufsetzen will. Ein aktuelles Positionspapier aus dem Bundesgesundheitsministerium macht klar, dass die als „Entökonomisierung“ angekündigte DRG-Reform nur eine Umverteilung des bisherigen Mangels sein soll. Zusätzliche Finanzmittel hat der Bundesgesundheitsminister für seine Reform nicht eingeplant. Viele Krankenhäuser werden eine solche Krankenhausreform schon deshalb nicht überleben.

Die Deutsche Krankenhausgesellschaft fordert die politisch Verantwortlichen im Bund und den Ländern deshalb jetzt auf, parallel zu strukturellen Reformschritten die Finanzierung der Krankenhäuser nachhaltig zu sichern. Die Krankenhäuser sind in Not! Wir fordern einen nachhaltigen Ausgleich der Inflationskosten und einen nachhaltigen Ausgleich von Kostensteigerungen im Bereich der Tarifverträge und endlich auch eine auskömmliche Investitionsförderung. Das Überleben der Krankenhäuser muss gesichert werden, um eine geordnete Anpassung der Versorgungslandschaft im Interesse der Patientinnen und Patienten zu ermöglichen. Der kalte Strukturwandel muss sofort beendet werden! Er geht auf Kosten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er gefährdet die Versorgung der Patientinnen und Patienten!

Bitte unterstützen Sie uns am **20. Juni 2023!** In einem bundesweiten Aktionstag werden wir alle gemeinsam an die Bundesregierung appellieren, die Krankenhäuser zu retten.

Die DKG wird zentral in Berlin eine Kundgebung machen, die Landeskrankenhausgesellschaften werden in den Bundesländern tätig. Bitte unterstützen Sie uns auch durch lokale Aktionen – denkbar sind beispielsweise aktive Mittagspausen oder Pressekonferenzen. Konfrontieren Sie ihre Wahlkreisabgeordneten und die Vertreter der lokalen Medien mit Ihrer konkreten Situation. Laden Sie die Politik und Medienvertreter ein, um im direkten Austausch mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Rede und Antwort zu stehen.

Ihre jeweilige Landeskrankenhausgesellschaft wird Sie hier weiter informieren und Material wie Muster-Pressemitteilungen etc. zur Verfügung stellen.

Nachfolgend zu diesem Schreiben erhalten Sie am 6. Juni Material, das Sie bei Ihren Aktionen unterstützen wird.

Gemeinsam haben wir die Kraft etwas zu bewegen. Herzlichen Dank für Ihr Engagement.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Gerald Gaß